

**Pferde, das sind treue Freunde, zeigen dir ihr Mitgefühl, schenken Wärme und Vertrauen, mimen nicht auf stur und kühl.**

**Pferde sind enorm ästhetisch, edel, sauber, treu und klar. Schenkst du ihnen Pfleg' und Liebe, dann vertrauen sie ganz und gar.**

**Pferde haben sanfte Seelen, die doch sehr zerbrechlich sind. Sie sind Wächter und Gefährte, manchmal auch ein Kind.**

Norbert van Tiggelen

## Pferd und Mensch - eine lange Geschichte

In der Anfangszeit hat der als Jäger und Sammler bezeichnete Mensch das Pferd bzw. die Ahnen des Pferdes wie Hirsche und andere Wildtiere als reine Jagdbeute angesehen. So wurden die Pferde von ihm gejagt. Ihr Fleisch wurde gegessen und alles Verwertbare wie zum Beispiel das Fell zur Herstellung von Kleidung und anderen Dingen genutzt.

Beziehung von Pferd und Mensch  
Vor rund 8.000 bis 9.000 Jahren kam dann der erste Mensch auf die Idee, ein Pferd zu zähmen, da er erkannt hatte, dass diese Tie-

re dem Menschen noch viel mehr zu geben hatten. So wurden mehr und mehr Pferde gezähmt und man brachte ihnen bei, den Menschen Arbeiten abzunehmen. Der Mensch nutzte das Pferd als Lasttier, Zugtier und dann auch als Reittier. Es gibt verschiedene Vermutungen hierzu, viele Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Mensch das Pferd erst deutlich später zum Reiten nutzte als zum Tragen und Ziehen von Lasten, andere glauben, dass der Mensch relativ bald den hohen Nutzen des Pferdes als Reittier erkannte und Pferde quasi gleichzeitig als Lasttiere, Zugtiere und Reittiere verwendet wurden.

Die Menschen hielten die Pferde damals immer dicht bei sich am Haus, damit sie ihnen immer schnell zur Verfügung standen, wenn sie gebraucht wurden. Ohne solche treuen und tapferen Pferde wäre es uns niemals gelungen, in Deutschland und Österreich vor Ende des Krieges – in so großer Anzahl – erfolgreich anzukommen.



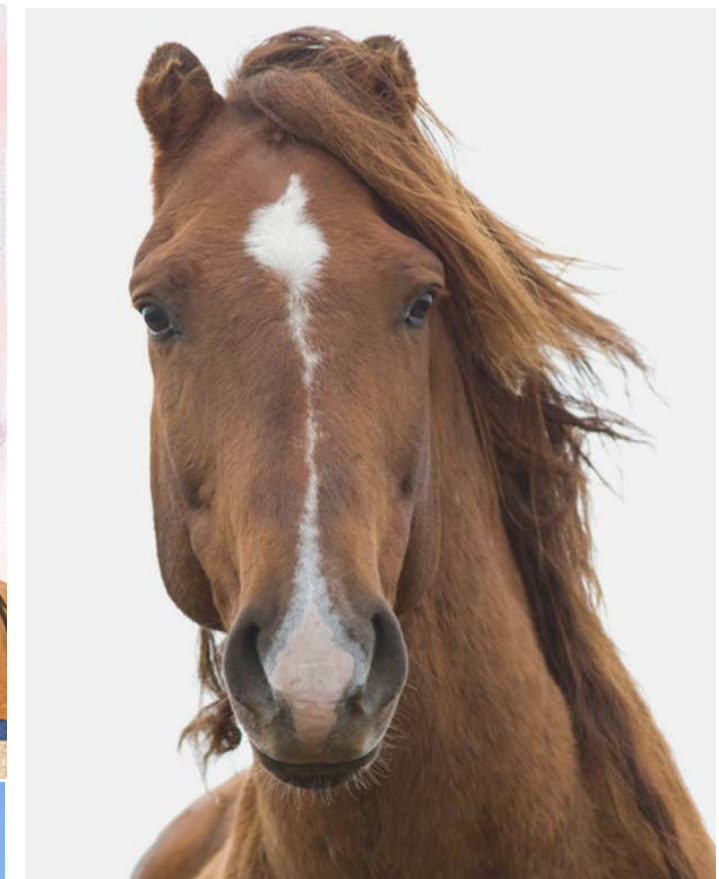
Araber Pferd



Reitpferde erster Klasse



Freilaufende Pferde in Kroatien



Goldener Fuchs aus Texas



Vierer-Schlittenfahrt in Bayern